

# WIR BEWEGEN WANDEL ZU WERTEN.

01



**EIN TEAM  
AUF DEM WEG:  
DIE VORSTÄNDE DER IB  
MANDY SCHMIDT UND  
MARC MELZER**

Der Vorstand blickt auf ein solides Geschäftsjahr 2022, aber auch auf wichtige Meilensteine auf dem Weg zur Verselbständigung der IB und der damit einhergehenden Herauslösung aus der NORD/LB zurück. Eine solche Herausforderung mit Erfolg zu meistern, ist nur gemeinsam möglich. Dazu unser Gespräch mit dem Vorstandsteam Mandy Schmidt und Marc Melzer:

**DAS JAHR 2022 WAR WEITERHIN DURCH ZAHLREICHE GEOPOLITISCHE HERAUSFORDERUNGEN GEPRÄGT. IN DIESEM UMFELD HAT DIE IB ALS REGIONALE FÖRDERBANK FUNKTIONIERT UND SICH ZUDEM FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET. WAS WAREN AUS IHRER SICHT HÖHEPUNKTE IM IB-JAHR 2022?**

**MARC MELZER:** Egal wie groß, klein oder umfangreich die Herausforderungen zu bewältigen waren: Ein starkes Netzwerk, ein etablierter direkter Dialog und kurze Wege im und mit dem Land sowie zahlreichen Wirtschafts- und Sozialpartnern, den Kammern, Kooperationspartnern und den Kommunen sind Prinzipien, auf denen unsere Zusammenarbeit beruht. So haben wir uns gemeinsam zahlreichen Aufgaben gestellt wie beispielsweise weiterhin die Folgen der Corona-Pandemie zu bewältigen sowie eine finanzierbare Energieversorgung zu sichern. Miteinander gelang es uns, bestmögliche Lösungen zu erarbeiten und diese auch umzusetzen. Wir haben zudem den Abschluss der alten Förderperiode vorangetrieben und sind in die neue Förderperiode gestartet. Damit verbunden war und ist die Entwicklung und Einführung einer Vielzahl an neuen Förderprogrammen. Unser Fokus ist hier, weiter an einer Verschlinkung und schnelleren Umsetzung der Programme zu arbeiten, begleitet u. a. durch eine neu aufgesetzte Online-Antragstellung.

**MANDY SCHMIDT:** Neben dem Tagesgeschäft und den zusätzlichen Herausforderungen aus den verschiedenen Krisen hat uns der Weg der Verselbständigung über die erfolgreiche Implementierung eines eigenen leistungsstarken und verlässlichen Kernbankensystems bis zur Erteilung der Bankerlaubnis sehr beschäftigt. Hinter uns liegt ein umfangreiches Arbeitspensum. Dies bedeutete monatelange intensive Vorbereitungen, viele konstruktive Gespräche mit Entscheidungsträgern, unseren Partnern und der erfolgreiche fristgerechte Projektabschluss der Verselbständigung. Bei all diesen Herausforderungen erlebten wir gleichzeitig eine einmalige und spannende Zeit, in der wir alle mit Freude viel Neuem begegnet sind und uns dabei stets weiterentwickelt haben. Insgesamt hat uns das Jahr 2022 als Haus noch mehr zusammenwachsen lassen. Unterstützt hierbei haben uns auch immer wieder die schnellen und kurzen Entscheidungswege im Land.



### WIE BEWERTEN SIE DAS JAHR 2022 HINSICHTLICH DER PROGRAMMNACHFRAGE UND DER KUNDENENTWICKLUNG?

**MARC MELZER:** Die IB hat 2022 mehr als 9.000 Zuschüsse, über knapp 690 Mio. Euro und rund 500 Darlehen über rund 185 Mio. Euro ausgereicht. Dies ist ein sehr solides Ergebnis in diesen durchaus bewegten Zeiten. Besonders nachgefragt waren weiterhin die Corona-Hilfen, Sachsen-Anhalt DIGITAL, Sachsen-Anhalt Weiterbildung Betrieb, Mittelstands- und Gründerfonds sowie Hilfen für Kulturschaffende.

Was unsere Kunden betrifft, so rückten und rücken die Auswirkungen des Krieges gegen die Ukraine und deren Folgen in den Blick. Lieferkettenengpässe, wegfallende Absatzmärkte, Energiekrise, Inflation und Zinsanstieg – in der Krise ist für uns der Beratungs- und Steuerungsaufwand noch einmal spürbar gestiegen.

So haben die Energie-Härtefallhilfe I KMU und die Energie-Härtefallhilfen Privathaushalte ihren Schatten vorausgeworfen. Für Kommunen und kommunale Unternehmen wie Stadtwerke und Wohnungsbaugesellschaften haben wir einen Schutzschirm gespannt. Mit Unterstützung des Finanzministeriums und der Fachministerien haben wir bestehende Produkte weiterentwickelt und Liquiditätsdarlehen allein und im Konsortium bereitgestellt. Damit haben wir Sicherheit gegeben, bei Bedarf entsprechende Unterstützung leisten zu können, in einer Zeit, in der die Unsicherheiten besonders groß waren.

### AUF WELCHE ENTWICKLUNGEN DES FÖRDER- UND DARLEHENSGeschäfts STELLT SICH DIE IB FÜR DIE ZUKUNFT EIN?

**MANDY SCHMIDT:** Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Veränderung, wie bspw. der Energietransformation, sind speziell ausgerichtete Förderprogramme und Darlehen wichtig. Unsere Aufgabe ist es, gemeinsam mit dem Land Angebote zu schaffen, die stabilisierend wirken und nachhaltigen Fortschritt fördern.

Darüber hinaus will das Land gemeinsam mit uns die Förderpolitik zukünftig noch effizienter gestalten. Als zentrales Förderinstitut für Sachsen-Anhalt unterstützen wir das Land bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Dabei zeichnet sich die Aufgabenwahrnehmung in der IB durch eine hohe Spezialisierung im Fördermittelmanagement aus. Mit der Konzentration der Zuwendungsverfahren bei der IB geht eine einheitliche Verwaltungspraxis einher – dies stellt einen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung des Fördermittelmanagements dar. Neben den Zuwendungsempfängern können hiervon auch die richtliniengebenden Fachressorts profitieren. Wir setzen dabei auf standardisierte Prozessgestaltung, Modularisierung von Förderkomponenten und anhand zielgerichteter Digitalisierungsmaßnahmen lassen sich Skaleneffekte erzielen, die eine effiziente Förderpolitik für das Land ermöglichen.



**AUCH BEI DEN FÖRDERBANKEN SELBST FINDET  
EIN WANDEL STATT. WELCHE ANFORDERUNGEN  
BESTEHEN AUS IHRER SICHT? WOFÜR SETZEN SIE  
SICH ALS IB IN DEN FOLGENDEN JAHREN EIN?**

**MARC MELZER:** Kundinnen und Kunden wünschen sich von Dienstleistern eine 24-Stunden-Erreichbarkeit, wollen jederzeit auf Nachrichten zugreifen, diverse Kanäle und Angebote nutzen.

Auch von Förderbanken erwarten Interessierte in Zukunft über alle gewünschten Kanäle mit uns in Kontakt zu treten – egal ob über E-Mails, digitale Plattformen oder persönlich. Kanalunabhängig erwarten Kundinnen und Kunden unmittelbar eine Antwort auf ihre Anfrage. Umfangreiche Antrags- und Prüfprozesse entsprechen nicht der heutigen Geschwindigkeit und dem verlangten Servicelevel. Der Antrag soll möglichst reibungslos, einfach, unbürokratisch und schnell geprüft werden. Dabei sollen die Förderleistungen individualisiert sein und am besten situativ angeboten werden – hohe Anforderungen an alle Förderbanken und auch an uns als Investitionsbank, die uns bereits jetzt und auch in der Zukunft umtreiben.

**MANDY SCHMIDT:** Neben der Förderung der Digitalisierung der Wirtschaft stellen wir uns als Förderbank auch dem eigenen notwendigen Transformationsprozess und den damit verbundenen Herausforderungen. Nach Abschluss des Verselbständigungsprozesses steht in der Investitionsbank das strategische Handlungsfeld Digitalisierung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Fokus. Hierbei gilt, die Prozesse innerhalb der Investitionsbank konsequent vom Kunden her zu denken und schrittweise zu vereinfachen, zu standardisieren und diese anschließend zu digitalisieren. Förderprozesse müssen zuverlässig, schnell, digital und einfach sein. Aktuell entwickeln

wir die digitale Antragstellung weiter. Die geschäftsstrategischen Maßnahmen zur Digitalisierung unterstützen dabei gleichzeitig das Nachhaltigkeitsbestreben der Investitionsbank. Ansatzpunkt für eine nachhaltige IT finden sich insbesondere bei der Vermeidung von Emissionen im Rahmen der IT-Beschaffung, der Auswahl von Dienstleistern sowie der auf Basis von Digitalisierungsmaßnahmen angestrebten weiteren Prozessoptimierung. Unser Ziel ist es, die digitale Förderbank des Landes Sachsen-Anhalt zu werden und schnell und verlässlich für unsere Kunden da zu sein.

Zudem gilt es gangbare Lösungen für den Fachkräftemangel insbesondere im IT-Umfeld zu entwickeln. Wir stellen uns all diesen Herausforderungen Stück für Stück. Die Weiterentwicklung des ganzheitlichen Beratungsansatzes auf Kundenebene produktübergreifend über die gesamte Palette des Förder- und Darlehensgeschäftes ist wichtig. Die Konzentration der Förderprogramme bei der Investitionsbank als zentrale Bewilligungsstelle unterstützt unseren eingeschlagenen Weg.

Wir sind in Bewegung und gestalten den Wandel zum Nutzen für unsere Auftraggeber, unsere Kundinnen und Kunden im Land.

**ZUM SCHLUSS: WENN SIE AN DIE IB DENKEN,  
WELCHE BEGRIFFE VERBINDEN SIE MIT IHR?**

**MARC MELZER:** Finanzieren, Fördern, Verlässlichkeit, schnelle Lösungen und stabile Partnerschaften.

**MANDY SCHMIDT:** Digitalisierung, Beratung, Kompetenz, Möglichmacher, **einfach 100 % Sachsen-Anhalt.**